

Wildbader Chronik

Amtsblatt
für die Stadt Wildbad.

Erscheint **Dienstags, Donnerstags und Samstags.**
Bestellpreis vierteljährlich 1 Mk. 10 Pfg. Bei allen württembergischen Postanstalten und Boten im Orts- und Nachbarortsverkehr vierteljährlich 1 Mk. 15 Pfg.; außerhalb desselben 1 Mk. 20 Pfg.; hiezu 15 Pfg. Bestellgeld.

Hierzu: **Illustriertes Sonntagsblatt** und während der Saison: **Amtliche Fremdenliste.**



Anzeiger
für Wildbad u. Umgebung.

Die Einrückungsgebühren
beträgt für die einpaltige Zeile oder deren Raum 8 Pfg. auswärtig 10 Pfg. Reklamezeile 20 Pfg. Anzeigen müssen den Tag zuvor ausgegeben werden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Nr. 28

Samstag, den 7. März 1908.

44. Jahrgang

Rundschau.

— **Se. Maj. der König** hat unterm 5. März verfügt: v. Marchtaler, Generalleutnant und Kriegsminister, wird zum General der Infanterie befördert.

Herrenalb, 4. März. Vor etwa zwanzig Jahren soll hier ein reicher armenischer Kungast verchwunden sein, und das Gerücht, daß er getötet und beraubt worden sei, taucht immer wieder auf und richtet sich gegen eine hiesige Familie. Heute traf eine Gerichtskommission von Neuenbürg und der erste Staatsanwalt von Tübingen ein, um durch Nachgrabungen etc. Gewißheit zu schaffen.

Heilbronn, 4. März. Die Fabrikleitung der großen Silberwarenfabrik von P. Bruckmann u. Söhne hier macht durch Anschlag ihren Arbeitern bekannt, daß infolge des schlechten Geschäftsganges die Arbeit wöchentlich an zwei Nachmittagen (Dienstag und Donnerstag) ruhen müsse. Durch diese Maßregel werden etwa 700 Arbeiter sehr empfindlich getroffen.

Karlsruhe, 4. März. Großfeuer zerstörte heute nacht zwischen 2—3 Uhr die im Hause Kaiserstraße 235 befindlichen Geschäftsräume der Druckerei des demokratischen Parteiblattes „Badischer Landesbote“, sowie das Antiquariat der Bielefeldschen Hofbuchhandlung. Das Feuer, dessen Ursache noch unauferklärt ist, brach im 2. Hintergebäude aus. Bis zum Eintreffen der Feuerwehr hatte es schon eine solche Ausdehnung angenommen, daß das Gebäude nicht mehr gerettet werden konnte. Zerstört wurde das im 3. Stockwerk untergebrachte große Bücherlager, sowie der im 2. Stock befindliche Seheraal mit 3 Sehermaschinen. Die im Parterreraum aufgestellten Maschinen der Druckerei sind durch Wasser vollständig zugrunde gerichtet. Der Gesamtschaden wird auf weit über 200,000 Mk. berechnet. Während der heute stattfindenden Aufräumungsarbeiten ereignete sich ein schweres Unglück. Das ausgebrannte Gebäude stürzte plötzlich zusammen und begab mehrere Feuerwehrleute und Maurer unter seinen Trümmern. Ein Maurer ist getötet und ein Feuerwehrmann wurde in schwerverletztem Zustande in das städtische Krankenhaus gebracht, die übrigen kamen mit leichteren Verletzungen davon.

Pforzheim, 4. März. Heute um Mitternacht starb der hiesige Schlachthofdirektor, Karl Schönweiler an einem Herzschlag, als er sich vom Abendessen heimkommend entkleidete. Herr Sch., ein eifriger und energischer Beamter, war in letzter Zeit durch den hitzigen Streit mit den hiesigen Metzger sehr bekannt geworden. Die Metzger klagten gegen seine Strenge, nachdem verschiedene Mißbräuche im Schlachthaus beseitigt wurden. Jetzt hat der Tod dem schwebenden, bitteren Streit ein Ende gemacht.

Meiningen, 5. März. (Nachm. 3 Uhr). Im hiesigen Hoftheater ist ein Feuerbrand ausgebrochen, an dessen Bewältigung noch gearbeitet wird. Das ganze Gebäude steht in Flammen und gilt mit dem gesamten Inhalt als verloren. Der gegenwärtig in Kap-

Martin weilende Herzog ist von dem Brand telegraphisch in Kenntnis gesetzt worden. — Das Meiningener Hoftheater hat in der deutschen Theatergeschichte eine besondere Bedeutung gewonnen als die Kunststätte, von der der Herzogs Lieblingschöpfung, sein Bühnen-Ensemble, seinen Ausgang nahm, um den Ruhm der „Meiningen“ in die weite Welt zu tragen.

Meiningen, 5. März. Das Hoftheater ist vollständig ausgebrannt; nur die Umfassungsmauern stehen noch. Trotz der fieberhaften Tätigkeit der Feuerwehr, des Militärs und der Bürgerschaft war es nicht möglich, dem Feuer, das sich mit furchtbarer Gewalt entwickelte, Einhalt zu tun. Um 1 1/4 Uhr war im Theater die Probe beendet und um 1 1/2 Uhr stand bereits der Bau in hellen Flammen. Wodurch das Feuer entstand, ist bisher noch unbekannt.

Düren, 24. Febr. Kommerzienrat Arnold Schaller und Frau schenken der Stadt Düren aus Anlaß der Vermählung ihrer Tochter hunderttausend Mark für wohltätige Zwecke.

Brig (Wallis) 1. März. Am Samstag abend wurde in Goppenstein durch den Aufbruch einer gewaltigen Staublawine das Hotel der Baunternehmung des Böschunnels weggerissen. Von den im Hotel anwesenden Personen wurde 11 getötet, darunter ein Arzt und zwei Ingenieure. 7 Personen erlitten Verletzungen, zwei davon schwere. 2 Sektionsingenieure, u. 2 Ärzte der Unternehmung sind in der Nacht von Brig nach Berlin-Lüchsfelde abgegangen. — Das Unglück erfolgte im Augenblick, als man sich im Hotel zu Tisch setzen wollte. Das Hotel war ein auf einem Steinfundament erbautes Brettergebäude mit Doppelwänden, das im Augenblick der Katastrophe wie ein Kartenhaus in sich zusammenbrach. Der Tunnelbau hat nicht gelitten.

Cleveland (Ohio) 4. März. In einer öffentlichen Schule in der hiesigen Vorstadt Collingwood brach eine Feuerbrunst aus, die infolge Ueberheizung eines Ofens entstanden war und in wenigen Minuten das ganze Schulhaus in dichten Qualm hüllte, wodurch unter den im Hause befindlichen 400 Kindern eine furchtbare Panik entstand. Das Schulhaus hatte nur zwei Ausgänge, was zur Folge hatte, daß zahlreiche Kinder, in einem Ausgang festgeklebt, zu Boden getreten oder schwer verletzt wurden. Bald nach dem Ausbruch des Brandes brach das erste Stockwerk zusammen und zahlreiche Kinder stürzten in den Kellerraum. Aus den Trümmern der niedergebrannten Schule waren nachmittags bereits 146 Leichen geborgen, doch fürchtet man, daß noch viel mehr Kinder umgekommen sind, weil diese keine Möglichkeit fanden, durch Rauch und Flammen ins Freie zu gelangen, da durch die ausgebrochene Panik die Zugänge bald versperrt waren. Die Kinder standen im Alter von 9 bis 12 Jahren.

— Bei dem Schulbrand in Cleveland, wurden nach weiteren Meldungen 150 Kinder teils verbrannt, teils niedergetreten, teils beim Herabpringen aus den Fenstern zerschmettert. Zwei Lehrerinnen und der Schul-

diener verbrannten ebenfalls. Das Gebäude galt schon lange als gefährlich und sollte abgerissen werden. Bei den Rettungsarbeiten spielten sich herzerreißende Szenen ab. Einer der Ausgänge des Gebäudes war bei Entstehung des Feuers vergeschlossen. Dort lagen bis zur Unkenntlichkeit verkohlte Leichen etwa 5 Fuß hoch angehäuft. An den Fenstern waren die totenbleichen kleinen Mädchen und Knaben in dichten Gruppen zusammengedrängt sichtbar. Sie wurden von den Flammen eingehüllt und verbrannten angesichts der untenstehenden verzweifelten Mütter und Väter. Etwa 70 Prozent der Schulkinder waren von deutscher Abstammung.

— Die abgebrannte Schule war eine Elementarschule und wurde von 360 Kindern beiderlei Geschlechts im Alter von 6—14 Jahren besucht. Das Feuer brach ungefähr um 1/211 Uhr morgens im Souterrain aus, wo der Zentralheizungssofen wegen der bitteren Kälte überheizt war. Die Flammen griffen so rasend um sich, daß 45 Minuten nach dem Feueranbruch das Schulgebäude einem Hochsofen gleich und eine Stunde darnach nichts mehr von ihm übrig war als Schutt und Asche. Gegen 20 Kinder sprangen aus den obersten Fenstern und blieben fast alle tot oder schwer verwundet liegen. Mehrere Zuschauer wurden wahnstinnig und wollten sich in die Flammen stürzen. Ein Kaufmann namens Upton drang bis zum zweiten Stock vor und rettete 18 Kinder, indem er sie aus dem Fenster in die Arme von Arbeitern warf. Als das 19. schwerverwundete Kind in seinen Armen starb, wurde er wahnstinnig und stürzte sich in die Flammen. Viele Retter erlitten schreckliche Brandwunden. Im Innern des Gebäudes müssen sich Szenen abgespielt haben, von denen sich die Phantasie kaum eine Vorstellung machen kann. Die Verzweiflung der Eltern auf der Straße ist herzerreißend.

Die Ursache des großen Menschenverlustes ist wohl darin zu suchen, daß die Haupttür der Schule sich nach innen öffnete, sodaß, als die Masse der Kinder dort ankamen, eine Doffnung, unmöglich war.

Cleveland, 5. März. Die letzten Nachrichten der „Trif. Btg.“ über den Schulbrand geben an, daß 165 Kinder umgekommen, 13 vermißt und 20 schwer verletzt sind. Die Leichen lagen im Haupteingang 5 Fuß hoch. Eine Lehrerin konnte 60 Kinder über Feuerleitern in Sicherheit bringen. Ein Schuldienner verlor 4 Kinder.

Zur Wasserversorgung der Stadt Stuttgart.

(Fortsetzung.)

Nach dem Gutachten von Prof. Dr. Sauer kommen für die Wasserversorgung von Stuttgart 4 Gebiete in Betracht: der Schwarzwald der Albrand, der Grundwasserstom des Neckars und die Grundwasserzüge im Donau-Allergebiet. Der niederschlagsreiche von Buntausstein bedeckte Schwarzwald könne reichliches und vollkommen filtriertes Wasser liefern; der chemischen Zusammensetzung nach sei das Quellwasser allerdings mineralarm und man müsse



Kaufhaus Merkur

Heynemann & Co. Pforzheim westl. Karl-Friedrichstr. 11.

Achten Sie bitte genau auf Firma und Hausnummer!

Pforzheims grösstes Bekleidungs-Haus
für Herren, Burschen und Knaben.

Freie Fahrt zum Pforzheimer Jahrmarkt

Wir vergüten auswärtigen Kunden bei Einkauf von 20 Mk. an ein Billet für Hin- u. Rückfahrt III. Klasse bis 20 Kilometer Entfernung.

Konfirmanden-Anzüge

in enormer Auswahl, konkurrenzlos billig, schon von Mk. 7⁵⁰ an.

Sparsame Frauen
stricken nur Sternwolle

Drangestern } feinste
Blaustern }
Rotstern } hochfeine
Violetstern }
Grünstern } beste
Braunstern } Confum- } **Stern-**
wollen!

aus echt mit obigen Sternfabriken der
Norddeutschen Woll-Kämmerei und
Kammgarn-Spinnerei in Vahrenfeld.
In haben in den meisten Geschäften, wo nicht erhältlich,
weist die Fabrik Briefchen und Handlungen nach.

Versicherungsfond 48 Tausend Policen

Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart,

Lebens- u. Rentenversicherungsverein auf Gegenseitigkeit.
Gegründet 1833 Reorganisiert 1855

Moderne Versicherungsbedingungen für Lebensversicherungen, wie
für Rentenversicherungen. Außerst liberale Bestimmungen in Bezug
auf Anwartschaftbarkeit und Unverfallbarkeit der Policen.

■ Auerkannt billigt berechnete Prämien bei frühem
Dividendenbezu.

Neuheit: Fallende Prämien für abgetürzte
Lebensversicherung nach 2 Systemen:

1) möglichst billige Anfangsprämie, 2) möglichst niedere Gesamtleistung.
Neue für Männer und Frauen gesonderte Rententariife.

Außer den Prämienreserven noch bedeutende, besondere Sicherheitsfonds.

Nähere Auskunft, Prospekte und Antragsformulare kostenfrei bei dem
Vertreter

in Wildbad: Carl Wilh. Bott, Kaufmann.

Betten

von 35 bis 95 Mark.

Anfertigung sachkundig und kostenfrei.

Lieferant ganzer Ausstattungen

vieler Hotels, Anstalten und Institute.

Stuttgart

Marienstrasse 28

Trapp.

Kleiderstoffe — Weisswaren — Aussteuerartikel.

Stelle gesucht.

Für 15jähr. Mädchen wird Jah-
resstelle gesucht in Privathaus. Zu
ertragen in der Exped. d. Bl.

Wildbad.

Die ordentliche
General-Versammlung
der Mitglieder der **Hauergefell-**
schaften

des Reviers Wildbad und der Ge-
meinde Wildbad (Eingelchr. Hilfs-
kasse) findet nächsten

Sonntag, 15. März

nachm. 1/2 Uhr
im **Rathausaal** statt.

Tagesordnung:

1) Bekanntgabe des Rech-
nungsergebnisses vom Jahr
1907.

2) Neuwahl des Ausschusses

NB. Die Mitglieder werden
auf § 34 Abs. 2 der Statuten be-
sonders aufmerksam gemacht.

Der Vorstand.

≡ Gutes ≡ Mostobst

ist teuer geworden. In obstarren
Jahren ist es klug, zu gesunden Ersatz-
mitteln zu greifen, doch ist Vorsicht
geboten, das Richtige zu wählen. Ein er-
frischendes, gesundes u. wohlschmecken-
des Hausgetränk wird wie bekannt aus
dem beliebten

≡ Heinen's Kunstmost-Extrakt ≡
(Hauptbestandteil: natürliches Extrakt
aus Früchten) bereitet. Herstellung
pro Liter 6 Pfg. Garantiert frei von
gesundheitsschädlichen Substanzen. —
Portion 100 Liter Mk. 3.20, 50 Liter
Mk. 1.75. Man achte genau auf Name
und das beim Kaiserl. Patentamt ein-
getragene W. Z. und lasse sich nichts
anderes anfragen.

Wildbad: Drog. Hans Grandner
Calmbach: Chr. Höger
Dobel: F. Treiber
Höfen: C. Ackermaan

an Orten, wo keine Niederlage, wird
eine solche errichtet durch Anton Hei-
nen, Pforzheim.

Evang. Gottesdienste.

Innocent (Landesbistag).

Vorm. 10 Uhr **Predigt:**
Stadtpfarrer Auck.

Nachm. 2 Uhr **Predigt:** Stadt-
vikar Lang.